Jugendschriften-Ausstellung.

Der Dürerbund bittet um folgende Berichtigung:

1. In Nr. 289 Ihres gesch. Blattes findet sich unter dem Titel „Jugendschriften-Ausstellung“ ein Artikel der sich mit der Ausstellung zur Bekämpfung der Schundliteratur des Dürerbundes beschäftigt. In diesem Artikel finden sich verschiedene Irrtümer, die wir berichtigen wollen.

Herr S. behauptet, die am meisten gebrandmarkte Schundliteratur (Waldröschen) werde von der betreffenden Firma gar nicht mehr verkauft, weil die Rechte nach Frankreich verkauft seien. Tatsache aber ist, daß der berüchtigte Schundroman „Das Waldröschen“ heute noch mit einem neuen Titel, nämlich „Helden der Treue“ oder „Erkämpftes Glück“ von Fritz Perner und zwar gedruckt von dem Originalverlag H. G. Münchmeyer, G. m. b. H. Niedersedlitz nach wie vor vertrieben wird. In der Schweiz hat sich ein energischer Kampf gegen diese Vergiftung des Volkes erhoben. Das erste Heft dieses umgetauften Schundromans ist in unseren Händen und entspricht ganz genau dem Original.

2. Daß wir veralteten Schund ausgestellt hätten, ist ein Irrtum. Fast alle die Kolportageromane sind noch heute in den Verlagsverzeichnissen zu finden und werden auf Verlangen geliefert.

[… … …]

Aus: Göttinger deutscher Bote, Göttingen. 21.12.1912.

Vgl. auch A-1511, 1512, 1513

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Juni 2018